



Ein neuer Antisemitismus?

Antisemitische Einstellungen unter Muslimen in Deutschland

Zwischenstand einer vergleichenden Analyse

Jannik Fischer
Universität Hamburg



Was machen wir? Die repräsentativen Bevölkerungsbefragungen

MiD

Menschen in Deutschland

- Welle 1: 2021
(n=4 483)
- Welle 2: 2022
(n=4 319)

JuMiD

Junge Menschen in Deutschland

- Welle 1: 2022
n = 3 590 (16 bis 21 J.)

MiDInt

Menschen in Deutschland: International

- Welle 1: November 2022 (n = 2 429)
- Welle 2: Februar 2023 (n = 2 428)
- Welle 3: April/Mai 2023 (n = 3 426)

Datengrundlage I

MiD

Menschen in Deutschland

- Welle 2: 2022
- Gesamtstichprobe n = 4319
- Feldforschungsinstitut: Kantar
- Erhebungsmethode: Mixed-Mode (schriftlich-postalisch & online)
- Grundgesamtheit: Erwachsene Wohnbevölkerung ab 18 Jahren in Deutschland
 - Oversamples von Personen mit Migrationshintergrund und von in Deutschland lebenden Muslimen
- Auswahlverfahren: Zufallsstichprobe auf Basis der Melderegister der Einwohnermeldeämter
- Rücklaufquote: 20.6%

Datengrundlage II

	Personen ohne MHG	Nichtmuslime mit MHG	Muslime mit MHG
Männlich (%)*	48.1%	50.5%	52.8%
Abitur (%)*	37.0%	43.8%	27.5%
Alter (Mw)*	53.5 J.	44.0 J.	40.3 J.
N (ungewichtet)	1613	1375	1247

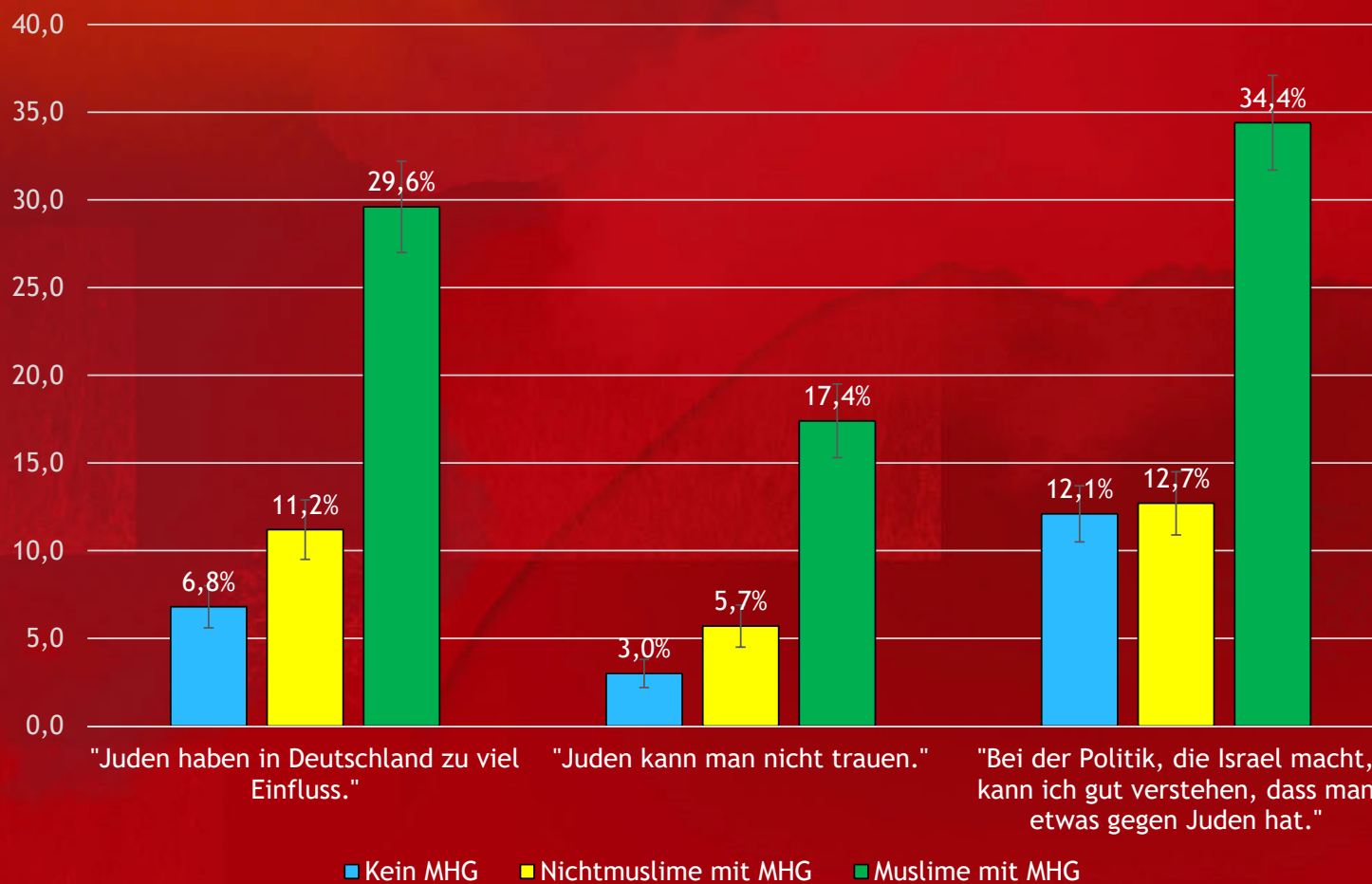
*Gewichtete Daten

Ein neuer Antisemitismus?

- Debatte um Antisemitismus von Personen mit Migrationshintergrund und insbesondere Muslimen
- Instrumentalisierung durch rechte Akteure (z.B. AfD)
- Erschwert Umgang mit der Debatte zumal nur bedingt Daten vorliegen, die klare Differenzierungen zulassen
- Hintergründe und Differenzen verschiedener ethnisch-nationalistisch oder religiös motivierter Formen von Antisemitismus unzureichend erforscht

Zustimmungsraten zu antisemitischen Einstellungen I

In gesellschaftlichen Teilgruppen (Zustimmung = 3 „stimme eher zu“ & 4 „stimme völlig zu“)



Verwendete Skalen

Alle Items konnten auf einer vierstufigen Likert-Skala von 1 „stimme gar nicht zu“ bis 4 „stimme völlig zu“ beantwortet werden.

Antisemitismus (3 Items; AV)

- „Juden haben in Deutschland zu viel Einfluss.“
- „Juden kann man nicht trauen.“
- „Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.“
- Reliabilität $\omega = .78$

Verwendete Skalen

Alle Items konnten auf einer vierstufigen Likert-Skala von 1 „stimme gar nicht zu“ bis 4 „stimme völlig zu“ beantwortet werden.

Antisemitismus (3 Items; AV)

- „Juden haben in Deutschland zu viel Einfluss.“
- „Juden kann man nicht trauen.“
- „Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.“
- Reliabilität $\omega = .78$

Kollektive Marginalisierungswahrnehmung (8 Items, UV)

- Beispiel: „Hier bei uns werden Menschen wie ich von den Politikern nicht ernst genommen.“ oder „... von anderen oft geringgeschätzt.“
- Reliabilität $\omega = .89$

Verwendete Skalen

Alle Items konnten auf einer vierstufigen Likert-Skala von 1 „stimme gar nicht zu“ bis 4 „stimme völlig zu“ beantwortet werden.

Antisemitismus (3 Items; AV)

- „Juden haben in Deutschland zu viel Einfluss.“
- „Juden kann man nicht trauen.“
- „Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.“
- Reliabilität $\omega = .78$

Kollektive Marginalisierungswahrnehmung (8 Items, UV)

- Beispiel: „Hier bei uns werden Menschen wie ich von den Politikern nicht ernst genommen.“ oder „... von anderen oft geringgeschätzt.“
- Reliabilität $\omega = .89$

Verschwörungsnarrative (5 Items, UV)

- Beispiel: „Politiker und andere Führungspersönlichkeiten sind nur Marionetten der dahinterstehenden Mächte.“ oder „Die gefährlichen Nebenwirkungen von Impfungen werden mit Absicht verheimlicht.“
- Reliabilität $\omega = .89$

Regressionsmodelle I

Antisemitismus (AV)	Modell I	Modell II	Modell III
Nichtmuslime mit MHG	.066**		
Muslime mit MHG	.399***		
Kollektive Marginalisierungswahrnehmung			
Verschwörungsnarrative			
R ²	18.0%		
N		3934	

*OLS-Regressionen auf Rechtsextremismus (kont.); ebenfalls kontrolliert wird für Alter, Bildung (Abitur=1), Geschlecht (männlich=1); dargestellt werden standardisierte Effekte (Betas), berechnet mit robusten Standardfehlern; *= $p < .05$, **= $p < .01$, ***= $p < .001$

Regressionsmodelle I

Antisemitismus (AV)	Modell I	Modell II	Modell III
Nichtmuslime mit MHG	.066**	.064**	
Muslime mit MHG	.399***	.353***	
Kollektive Marginalisierungswahrnehmung		.242***	
Verschwörungsnarrative			
R ²	18.0%	23.4%	
N		3934	

*OLS-Regressionen auf Rechtsextremismus (kont.); ebenfalls kontrolliert wird für Alter, Bildung (Abitur=1), Geschlecht (männlich=1); dargestellt werden standardisierte Effekte (Betas), berechnet mit robusten Standardfehlern; *= $p < .05$, **= $p < .01$, ***= $p < .001$

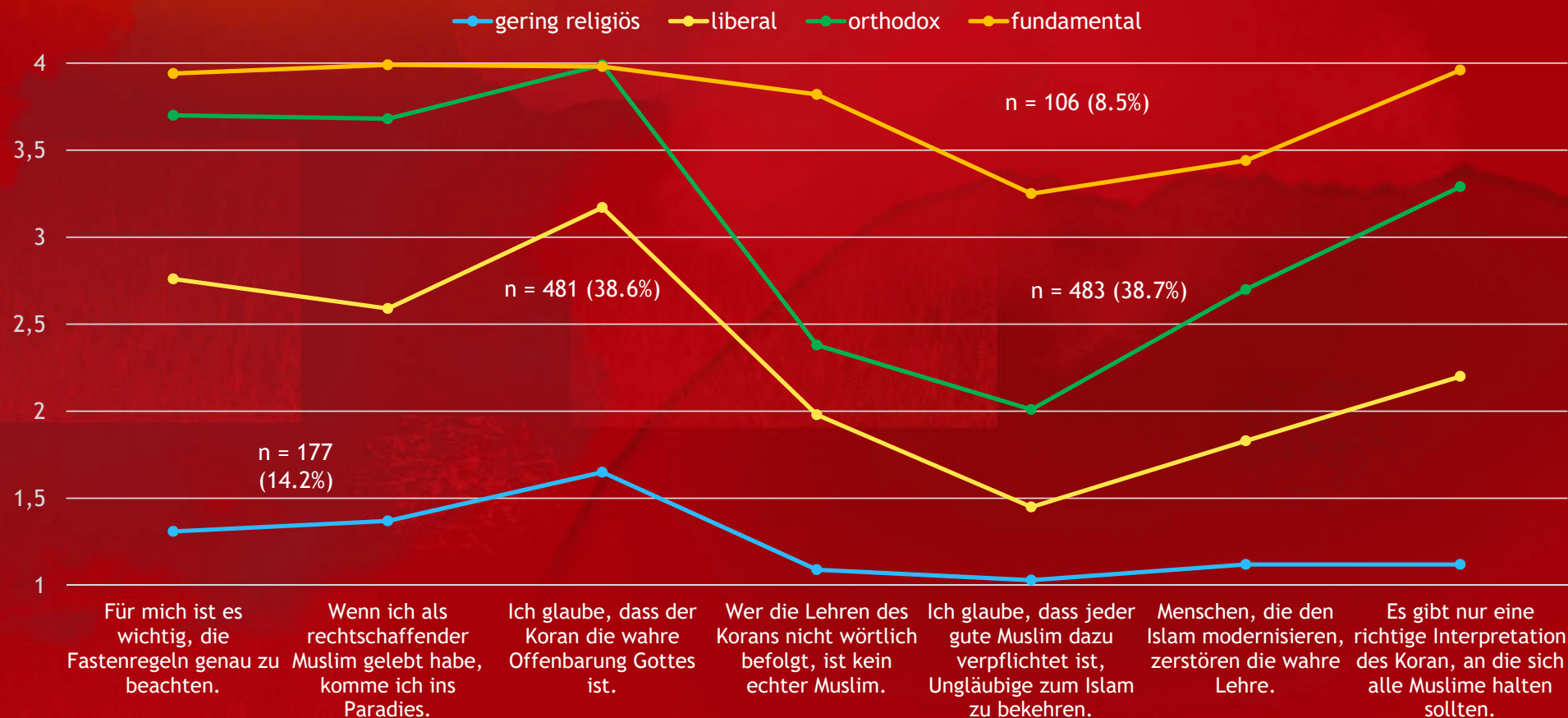
Regressionsmodelle I

Antisemitismus (AV)	Modell I	Modell II	Modell III
Nichtmuslime mit MHG	.066**	.064**	.031
Muslime mit MHG	.399***	.353***	.282***
Kollektive Marginalisierungswahrnehmung		.242***	.100***
Verschwörungsnarrative			.373***
R ²	18.0%	23.4%	33.6%
N		3934	

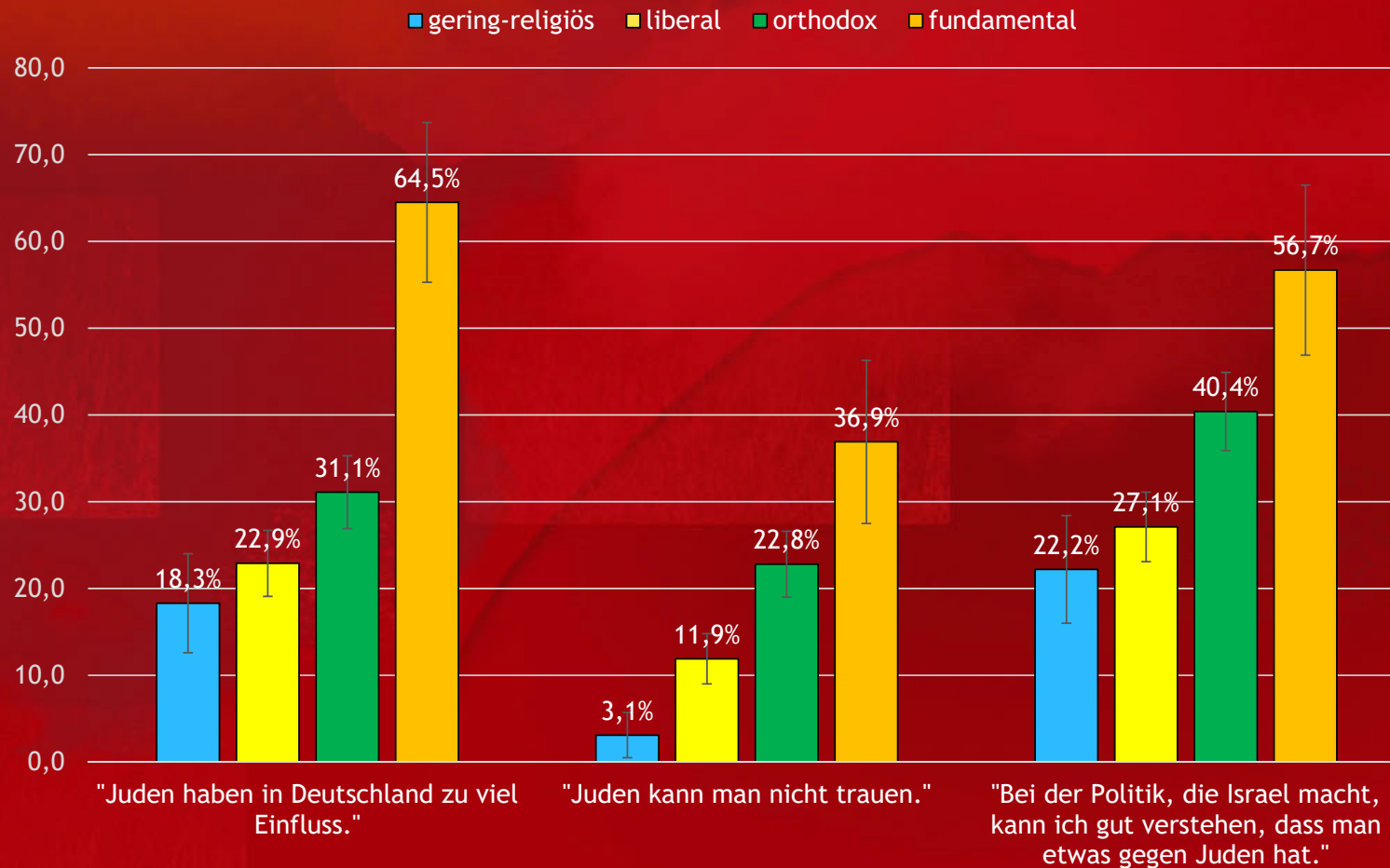
*OLS-Regressionen auf Rechtsextremismus (kont.); ebenfalls kontrolliert wird für Alter, Bildung (Abitur=1), Geschlecht (männlich=1); dargestellt werden standardisierte Effekte (Betas), berechnet mit robusten Standardfehlern; *= $p < .05$, **= $p < .01$, ***= $p < .001$

Religiöse Orientierungsmuster

Latenten Klassenanalyse (Gesamtdatensatz MiD 2021 & 2022),
Gruppierung hier angewandt auf Muslime mit Migrationshintergrund aus MiD 2022



Zustimmungsraten zu antisemitischen Einstellungen II



Regressionsmodelle II

Antisemitismus (AV)	Modell I	Modell II	Modell III
RO: liberal	.184***		
RO: orthodox	.339***		
RO: fundamental	.400***		
Kollektive Marginalisierungswahrnehmung			
Verschwörungsnarrative			
R ²	14.6%		
N		1134	

*OLS-Regressionen auf Rechtsextremismus (kont.); ebenfalls kontrolliert wird für Alter, Bildung (Abitur=1), Geschlecht (männlich=1); dargestellt werden standardisierte Effekte (Betas), berechnet mit robusten Standardfehlern; *= $p < .05$, **= $p < .01$, ***= $p < .001$

Regressionsmodelle II

Antisemitismus (AV)	Modell I	Modell II	Modell III
RO: liberal	.184***	.185***	
RO: orthodox	.339***	.320***	
RO: fundamental	.400***	.394***	
Kollektive Marginalisierungswahrnehmung		.138**	
Verschwörungsnarrative			
R ²	14.6%	16.5%	
N		1134	

*OLS-Regressionen auf Rechtsextremismus (kont.); ebenfalls kontrolliert wird für Alter, Bildung (Abitur=1), Geschlecht (männlich=1); dargestellt werden standardisierte Effekte (Betas), berechnet mit robusten Standardfehlern; *= $p < .05$, **= $p < .01$, ***= $p < .001$

Regressionsmodelle II

Antisemitismus (AV)	Modell I	Modell II	Modell III
RO: liberal	.184***	.185***	.149***
RO: orthodox	.339***	.320***	.266***
RO: fundamental	.400***	.394***	.315***
Kollektive Marginalisierungswahrnehmung		.138**	.050
Verschwörungsnarrative			.318***
R ²	14.6%	16.5%	25.1%
N		1134	

*OLS-Regressionen auf Rechtsextremismus (kont.); ebenfalls kontrolliert wird für Alter, Bildung (Abitur=1), Geschlecht (männlich=1); dargestellt werden standardisierte Effekte (Betas), berechnet mit robusten Standardfehlern; *= $p < .05$, **= $p < .01$, ***= $p < .001$

Fazit

- Traditionelle und israelbezogene Formen des Antisemitismus sind unter Muslimen stärker verbreitet als in anderen gesellschaftlichen Teilgruppen
- Dennoch keine Pauschalisierung:
 - Differenzen innerhalb der muslimischen Population
 - Rigidere Auslegungen des Islam führen eher zu antisemitischen Einstellungen
 - Religionsbezogene Erklärungsansätze müssen weiter erprobt und verfeinert werden
- Forschung muss auf veränderte Kontexte von Antisemitismus reagieren und differenzierte Ansätze für verschiedene Trägergruppen und die Hintergründe ihrer Einstellungen entwickeln

Literaturhinweise



- Brettfeld, K. & Wetzels, P. (2007). *Muslime in Deutschland. Integration, Integrationsbarrieren, Religion und Einstellungen zu Demokratie, Rechtsstaat und politisch-religiös motivierter Gewalt. Ergebnisse von Befragungen im Rahmen einer multizentrischen Studie in städtischen Lebensräumen*. Berlin: Bundesministerium des Inneren.
- Fischer, J.M.K., Farren, D., Brettfeld, K., Endtricht, R. & Wetzels, P. (2023). *Menschen in Deutschland 2022. Zweite Welle der bundesweit repräsentativen Befragung: Durchführung, Rücklauf, Erhebungsinstrument und Codebuch*. MOTRA Forschungsbericht No. 6. Hamburg: Universität Hamburg. <https://doi.org/10.25592/uhhfdm.11415>
- Fischer, J.M.K./Endtricht, R./Farren, D. (2022): Die Bedeutung kollektiver Marginalisierung und negativer sozialer Emotionen für die Erklärung extremismusaffiner politischer Einstellungen: Eine empirische Untersuchung auf Basis der General Strain Theory. *Rechtspsychologie*, 8(2), S. 173-195. <https://doi.org/10.5771/2365-1083-2022-2-173>
- Wetzels, P., Brettfeld, K., Endtricht, R., Fischer, J.M.K. & Farren, D. (2022). Zur Verbreitung extremismusaffiner Einstellungen in Deutschland: Befunde der repräsentativen Befragung "Menschen in Deutschland 2021". In: Kemmesies et al. (Hrsg.), *MOTRA-Monitor 2021*, (S. 72-103). Wiesbaden: BKA. https://doi.org/10.53168/isbn.978-3-9818469-4-2_2022_MOTRA
- Wetzels, P. & Brettfeld, K. (2023). Die relative Bedeutung individueller Religiosität für die Erklärung islamismusaffiner politischer Einstellungen. Implikationen für die Prävention im Bereich islamistischer Radikalisierung. Vortrag gehalten auf der MOTRA-K 2023, Hochschule Fresenius, Wiesbaden, 1. März 2023.

Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

jannik.fischer@uni-hamburg.de



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Zusatz: Grauzone

Vermischung von Israelkritik und jüdischem Leben in Deutschland

Item:

„Es ist in Ordnung, wenn aus Protest gegen Israel vor Synagogen in Deutschland demonstriert wird.“

